

# Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1971 = Rapport d'activité du comité central de la SSMAF pour l'année 1971

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **70-M (1972)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zeigen den günstigen Einfluß des Berichtes der Leitbildkommission auf das Denken der Verwaltung und der Fachleute. Im Bericht der LBK wurde auf Seite 49 (deutscher Text) und auf Seite 101 (französischer Text) eine Prioritätsliste für die zu lösenden Probleme aufgestellt. Diesen Prioritäten wird in den Stellungnahmen durchwegs zugestimmt. Der SVVK muß sich demnach mit folgenden Themenkreisen eingehender befassen:

- I Grundbuchvermessung, Mehrzweckkataster
- II Fixpunktnetz
- III Koordination der Vermessungsarbeiten. Erweiterte amtliche Vermessung
- IV Berufsbild, Stabsorgane

In den Anhängen I bis IV zu diesem Bericht sind die Stellungnahmen der interessierten Verbände und Sektionen zu den vier Themenkreisen zusammengestellt.

## 2. Vorschläge für das weitere Vorgehen

Von den auf Seite 50 beziehungsweise Seite 101 des LBK-Berichtes aufgeführten Anträgen sind die ersten drei erledigt. Die folgenden Postulate des LBK-Berichtes bleiben grundsätzlich aufrechterhalten; sie werden jedoch, um das Ziel rascher zu erreichen, durch die folgenden, präziser formulierten, ersetzt:

### 2.1 Der SVVK stellt auf:

- eine Kommission I für die Bearbeitung der Themenkreise I und II (Grundbuchvermessung, Mehrzweckkataster und Fixpunktnetz),
- eine Kommission II für die Bearbeitung der Themenkreise III und IV (erweiterte amtliche Vermessung und Berufsbild).

Die Kommissionen I und II werden aufgelöst, sobald ihre Aufgabe erfüllt ist. Die Zahl der Mitglieder sollte unter sechs liegen.

- Die *Kommissionen I und II* erhalten den Auftrag,
- die zu ihrem Themenkreis gehörenden Vorschläge auf Grund des Berichtes der LBK und der Vernehmlassungen zu sichten, zu beurteilen und zu bereinigen,
  - dem SVVK Vorschläge für Richtlinien, wenn möglich für Normen, zu unterbreiten,
  - dem SVVK bereinigte Texte für Eingaben an Amtsstellen und Behörden zu unterbreiten.

### 2.2 Eine beratende Kommission \*

- Die beratende Kommission erhält vom SVVK den Auftrag,
- alle fachlichen Fragen der Vermessung, der Kulturtechnik und der Planung zuhanden des Zentralvereins zu behandeln,
  - dem Zentralvorstand Vorschläge für Entscheidungen in Fachverbänden zu unterbreiten,
  - Eingaben an Amtsstellen und Behörden des Bundes vorzubereiten.

Die beratende Kommission hat permanenten Charakter.

Die Zahl der Mitglieder darf nicht zu klein sein, damit alle interessierten Gruppen vertreten sind. Die Mitglieder stammen aus Berufsorganisationen und weiteren interessierten Kreisen.

Zu den Sitzungen der beratenden Kommission sind in der Regel die Eidgenössische Landestopographie und die Eidgenössische Vermessungsdirektion sowie weitere Amtsstellen des Bundes durch Schreiben an die Direktoren einzuladen.

Der beratenden Kommission wird in Zukunft sehr große Bedeutung zukommen. Sie ist die fachliche Instanz des SVVK und weiterer an Vermessung und Karte interessierter Kreise. Ihre Aufstellung erfordert größte Sorgfalt. Sie kann deshalb nicht vor Ablauf einer gewissen Zeit gebildet sein und ihre Arbeit aufnehmen.

\* Der Ausdruck Stabsorgan im LBK-Bericht wird hier durch den Ausdruck «beratende Kommission» ersetzt.

---

# Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1971

## 1. Allgemeines

Das Jahr 1971 stand im Zeichen des XIII. Internationalen Kongresses der FIG in Wiesbaden. Unsere deutschen Kollegen haben keine Mühe gescheut, um den über 1000 Teilnehmern aus aller Welt bleibende Eindrücke zu vermitteln. Eine starke Schweizer Vertretung beteiligte sich aktiv an den Arbeiten der verschiedenen Kommissionen. Eine Nummer der Zeitschrift war den Berichten unserer Delegierten gewidmet.

Die stürmische Entwicklung der Technik mit ihren weltweiten Auswirkungen in politischer, sozialer und wirtschaftlicher Richtung stellt auch unseren Berufsverband vor neue Probleme. Die Diskussion um das Leitbild der Vermessung,

Fragen der Automation, Probleme der Berufsausbildung und der Berufsausübung vom Lehrling bis zum Ingenieur-Geometer beschäftigten uns stark. Der Zentralvorstand ist der Meinung, daß diese Umgestaltung schrittweise, unter Beibehaltung des Bewährten, aber mit offenem Sinn für das Neue und Bessere, in Angriff genommen werden soll.

## 2. Mutationen

Im Laufe des Jahres 1971 sind 1 Ehrenmitglied, 6 Veteranen und 2 Aktivmitglieder *verstorben*: Leuenberger Walter, 89, Bern (Nachtrag 1970); Ebnöther Otto, 90, St. Gallen; Prof. Hegg Louis, 84, Pully (Ehrenmitglied); Jaeggi Joseph, 09, Lausanne; Lorang Pierre, 89, Luxemburg; Naef Walter, 91,

Bern; Prof. Tanner Ernst, 01, Küsnacht; Ulrich Joseph, 14, Luzern; Hohloch Wilhelm, 96, Bern. Wir werden diese Kollegen in ehrendem Andenken bewahren.

*Ausgetreten* sind: Burki Robert, 14, Vevey; Gardiol Henri, 15, Aigle; Mehlem François, 92, Renens; Werner Alfred, 32, Burgdorf; Wüst Albert, 39, Ebikon.

Zu *Veteranen* wurden ernannt: Buetti Ivo, Muralto; Gsell Max, Zollikofen; Minder Fritz, Wangen bei Olten; Sommer Hans, Belmont. Wir gratulieren unseren treuen Mitgliedern herzlich.

Neu *aufgenommen* wurden: Als Kollektivmitglieder: A. Messerli AG, Zürich (Nachtrag 1970); Schweizerische Lichtpausanstalten AG, Zürich (Nachtrag 1970); Swissair Photo AG, Zürich (Nachtrag 1970); Elsaesser Rudolf, Kirchberg BE.

Als *Einzelmitglieder*: Ammann Karl, 41, Reinach; Andreotti Rolf, 43, Zürich; Berger Hans-Rudolf, 42, Effretikon; Bernhard Franz, 43, Zürich; Biaggi Fabio, 46, Pregassona; Bonetti Marco, 42, Bellinzona; Buxtorf Roland, 42, Balsthal; Cavigelli Hubertus, 43, St. Gallen; Chevallier Jean-Jacques, 45, Ecublens; Frei Manfred, 43, Diepoldsau; Freivogel Walter, 45, Äsch; Fricker Peter, 43, Elgg; Gaggioni Luciano, 41, Gordevio; Gisi Antonio, 44, Aldesago; Grob Heinrich, 41, Andelfingen; Hobi Heinz, 43, Chur; Horisberger Jean-Luc, 46, Morges; Hürlimann Urs, 47, Pfäffikon ZH; Jeremann Marius, 43, Bergdietikon; Kaiser Bernhard, 37, Arlesheim; Keller Werner, 36, Chur; Messmer Werner, 41, Riehen; Minoli Vladko, 42, Giubiasco; Oettli Walter, 24, Genève; Patocchi Pietro, 43, Bellinzona; Ramseyer Walter, 43, Kleinandelfingen; Rickenbach Werner, 43, Weinfelden; Terribilini Claudio, 45, Gordola; Weilenmann Rudolf, 39, Volketswil.

Wir heißen die neuen Mitglieder in unserem Verein herzlich willkommen.

Der Verein zählte Ende 1971 549 Mitglieder, nämlich 6 Ehrenmitglieder, 125 Veteranen, 22 Kollektivmitglieder, 396 Einzelmitglieder.

### 3. Tätigkeit

#### 3.1. Vorstand, Präsidentenkonferenz und Hauptversammlung

Der Zentralvorstand versammelte sich am 3. März in Olten und am 23./24. November in Gstaad zur Behandlung der laufenden Geschäfte.

Die 43. Präsidentenkonferenz wurde am 24. März in Bern abgehalten.

Die Hauptversammlung 1971 wurde im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung in Davos durchgeführt. Der erste Tag war den Versammlungen der Gruppe der Freierwerbenden und der Vermessungsaufsichtsbehörden gewidmet. Für die Damen war ein besonderes Programm vorbereitet worden. Ein Bankett im neuen Kongreßhaus vereinigte die ganze Gesellschaft zu einem vergnügten Abend unter dem Zepter von Kollege W. Schneider. Der zweite Tag brachte am Morgen die Hauptversammlung des SVVK und zum Ausklang eine Fahrt aufs Jakobshorn. Das unfreundliche Wetter vermochte der guten Stimmung keinen Abbruch zu tun. Unsere Bündner Kollegen unter Führung von H. Strasser haben den Anlaß ausgezeichnet vorbereitet und durchgeführt und haben unseren besten Dank verdient.

#### 3.2. Berufsausbildung

Ende des Jahres wurde dem SVVK durch die Eidgenössische Vermessungsdirektion der neue Reglementsentwurf der Prü-

fungskommission für Ingenieur-Geometer für die Erteilung des Patentbeschlusses vorgelegt. In seiner Antwort, die sich auf die eingeholten Berichte der Sektionen stützte, betonte der Zentralvorstand die Notwendigkeit der Hochschulausbildung für den Ingenieur-Geometer. Der Entwurf der Prüfungskommission fand, bei einigen Änderungsanträgen, grundsätzlich Zustimmung. Die Frage der Ausbildung der Vermessungszeichner ist noch nicht gelöst worden. Die paritätischen Kommissionen der deutschen und der welschen Schweiz haben unabhängig voneinander Vorschläge ausgearbeitet. Der Zentralvorstand betrachtet es als seine Aufgabe, eine gesamtschweizerische Lösung zu suchen in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizerischer Vermessungstechniker (VSTV).

Das Begehren des Amtes für berufliche Ausbildung des Kantons Bern nach Dezentralisierung der Lehrlingsausbildung stieß auf seiten der Fachverbände auf heftigen Widerstand. Anlässlich einer vom BIGA einberufenen Sitzung argumentierten die Vertreter des SVVK und des VSVT so, daß das einseitige Vorgehen des Kantons Bern den Fortbestand der bewährten Blockkurse in Zürich in Frage stellen würde. Ein gut eingespielter Lehrkörper an der Gewerbeschule Zürich bürgt für ein hohes Ausbildungsniveau. In Bern müßten die Lehrer erst gesucht werden. Eine Neuregelung müßte für die ganze deutsche Schweiz gesucht werden. Die vorläufige Beibehaltung des Status quo darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Kanton Bern, trotz geschlossener Opposition der bernischen Sektionen der Fachverbände, nicht von seinem Ziel abzubringen ist. Es stehen weitere Auseinandersetzungen bevor.

Schwierigkeiten bereitet einmal mehr die Frage der Qualifikation der Ingenieur-Geometer für Ortsplanungen. Die Fachgruppe der Kulturingenieure des SIA hat eine Studienkommission mit Herrn Prof. Weidmann zur Bearbeitung dieses Problems eingesetzt. Der Zentralvorstand unterstützt diese Bestrebungen durch die Abordnung unserer Kollegen Willi Weber und Jean Weidmann in diese Studiengruppe. An der ETH Lausanne wurden 1971 9 Kandidaten diplomiert, an der ETH Zürich 40 Kulturingenieure und 2 Vermessungsingenieure.

Im Oktober 1971 haben 18 Kandidaten das Patent als Ingenieur-Geometer erhalten.

Am Technikum beider Basel sind im Berichtsjahr 21 Geometer-Techniker HTL diplomiert worden, in Lausanne deren 9.

Den Fähigkeitsausweis als Vermessungszeichner haben erhalten: In Lausanne 35, in Zürich 79 Kandidaten.

#### 3.3. Leitbild

Die Leitbildkommission unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Kobold hat in entgegenkommender Weise auf Wunsch des Zentralvorstandes die Vernehmlassungen der Sektionen und Verbände zu einem Bericht über das weitere Vorgehen verarbeitet. Neben der Festlegung von Prioritäten für die Weiterbehandlung hängiger Probleme schlägt sie als Neugierigkeit die Schaffung einer beratenden Kommission vor.

#### 3.4. Automation in der Grundbuchvermessung

Verschiedene Schwierigkeiten hatten zur Folge, daß die Arbeiten 1971 noch nicht aufgenommen werden konnten. Die neue Automationskommission wurde an der konstituieren-

## Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik

|   | Budget 1971           |          | Rechnung 1971         |           | Budget 1973 |                             |
|---|-----------------------|----------|-----------------------|-----------|-------------|-----------------------------|
|   | Einnahmen             | Ausgaben | Einnahmen             | Ausgaben  | Einnahmen   | Ausgaben                    |
| <b>A. Allgemeine Rechnung</b>                         |                       |          |                       |           |             |                             |
| Mitgliederbeiträge                                    | 15 500.—              |          | 16 111.10             |           | 16 000.—    |                             |
| Zinsen, Verrechnungssteuer                            | 500.—                 |          | 565.95                |           | 600.—       |                             |
| Honorar Vorstand                                      |                       | 1 200.—  |                       | 1 200.—   |             | 1 200.—                     |
| Kommissionen  |                       | 7 000.—  |                       | 3 463.—   |             | 14 000.—                    |
| LBK-Druckkosten (Anteil)                              |                       | 400.—    |                       | 263.—     |             | —                           |
| FIG-Fonds   |                       | 3 000.—  |                       | 3 000.—   |             | 3 000.—                     |
| Schreib-, Druckerarbeiten, Mitglieder-<br>verzeichnis |                       | 2 200.—  |                       | 2 118.05  |             | 1 000.—                     |
| Porti, Telephon, Gebühren                             |                       | 600.—    |                       | 599.05    |             | 700.—                       |
| Steuern, Preise, Diplomarbeiten,<br>Verschiedenes     |                       | 1 600.—  |                       | 261.20    |             | 1 700.—                     |
|   |                       |          | 16 677.05             | 10 904.30 | 16 600.—    | 21 600.—                    |
| Mehreinnahmen   |                       |          |                       | 5 772.75  |             |                             |
| Mehrausgaben  |                       |          |                       |           | 5 000.—     |                             |
| <b>B. Zeitschrift</b>                                 |                       |          |                       |           |             |                             |
| Ordentliche Vereinsbeiträge                           | 11 700.—              |          | 12 115.—              |           | 15 000.—    |                             |
| Einzelabonnemente, -nummern                           | 9 000.—               |          | 11 662.25             |           | 13 000.—    |                             |
| Inseratenertrag netto                                 | 30 000.—              |          | 31 720.—              |           | 42 000.—    |                             |
| Zinsen  | 300.—                 |          | 303.40                |           | 300.—       |                             |
| Druckkosten (inklusive Anteil LBK)                    |                       | 39 000.— |                       | 35 729.70 |             | 60 000.—                    |
| Redaktorenhonorare                                    |                       | 4 000.—  |                       | 4 000.—   |             | 4 800.—                     |
| Autorenhonorare                                       |                       | 4 000.—  |                       | 3 424.50  |             | 4 000.—                     |
| Verwaltung, Spesen, Diverses                          |                       | 4 000.—  |                       | 4 164.—   |             | 5 000.—                     |
|   |                       |          | 55 800.65             | 47 318.20 | 70 300.—    | 73 800.—                    |
| Mehreinnahmen   |                       |          |                       | 8 482.45  |             |                             |
| Mehrausgaben  |                       |          |                       |           | 3 500.—     |                             |
| <b>C. FIG-Fonds</b>                                   |                       |          |                       |           |             |                             |
| Einnahmen   |                       |          | 3 000.—               |           |             |                             |
| Ausgaben: Beitrag FIG                                 |                       |          |                       | 499.50    |             |                             |
| Delegierte  |                       |          |                       | 2 800.—   |             |                             |
| Ausstellung   |                       |          |                       |           |             |                             |
| Diverses  |                       |          |                       | 1 188.60  |             |                             |
|   |                       |          | 3 000.—               | 4 488.10  |             |                             |
| Mehrausgaben  |                       |          | 1 488.10              |           |             |                             |
| <b>Stand des Vermögens</b>                            |                       |          |                       |           |             |                             |
|   | Stand am 31. 12. 1970 |          | Stand am 31. 12. 1971 |           | Änderung    |                             |
| A. Allgemeine Rechnung                                | 7 918.75              |          | 13 691.50             |           | + 5 772.75  |                             |
| B. Zeitschrift  | 13 014.14             |          | 21 496.59             |           | + 8 482.45  |                             |
| C. FIG-Fonds  | 1 997.15              |          | 509.05                |           | - 1 488.10  |                             |
| 7.3.1972  |                       |          |                       |           |             | Der Zentralkassier: Eugster |

den Sitzung vom 11. Februar 1972 aus der Taufe gehoben. Als Präsident wurde Herr Prof. Conzett gewählt. In der Kommission sind vertreten: Hochschulen, Vermessungsdirektion, Konferenz der Kantonsgeometer, Rechenzentren und Zentralvorstand SVVK. Die Aufgabe der Kommission wurde wie folgt umschrieben: Förderung der automatischen Datenverarbeitung im Vermessungswesen. Sammeln und verarbeiten von Informationen, Durchführung von Tagungen, Berichterstattungen, Erfahrungsaustausch, Stellungnahme zu bestimmten Teilproblemen nach einem laufend nachzuführenden Arbeitsprogramm.

In der Diskussion wurden als Teilprobleme, die der Lösung harren, genannt: Nachführung, Photogrammetrie, Aufnahmemethoden, automatisches Zeichnen, Taxation und Abrechnung, neue Systemkonzeptionen.

### 3.5. Internationale Beziehungen, FIG

Wir gratulieren unserem Kollegen R. Solari zu seiner ehrenvollen Wahl als Präsident der Kommission 7 der FIG. Die Tagung des Comité Permanent der FIG wird vom 29. Mai bis 2. Juni 1972 in Tel Aviv (Israel) stattfinden.

### 4. Zeitschrift

Die 12 Nummern der Zeitschrift enthielten im Jahre 1971 340 Seiten. Sie waren wie folgt auf die Fachgebiete aufgeteilt:

|   |              |     |
|---|--------------|-----|
| a) Vermessung, Geodäsie, Kartographie                     | 124 (138) S. | 36% |
| b) Kulturtechnik  | 67 ( 75) S.  | 20% |
| c) Planung  | 41 ( 12) S.  | 12% |
| d) Vereinsmitteilungen, Nekrologe,<br>kleine Mitteilungen | 94 ( 95) S.  | 28% |
| e) Buchbesprechungen                                      | 14 ( 21) S.  | 4%  |

Umfang und Aufteilung sind ähnlich wie in früheren Jahren und entsprechen – soweit dies bei einer Zeitschrift überhaupt möglich sein kann – dem Vertrag zwischen den herausgebenden Vereinen.

Die Redaktionskommission befaßte sich im Jahre 1971 hauptsächlich mit der Neugestaltung der Zeitschrift. Sie redigierte die Eingaben an die Vereine, wobei sie die Vorteile hervorhob, die sich aus der Herausgabe eines Fachblattes und eines Mitteilungsblattes ergeben würden. Sie wies aber auch darauf hin, daß die Aufteilung in zwei Blätter Mehrkosten zur Folge haben würde. Nachdem die Vereine dem Vorschlag für die Neugestaltung zugestimmt hatten, wurden Einzelheiten besprochen, welche die Grundlagen für die Verhandlungen mit der Druckerei bildeten. Die Fabag + Druckerei Winterthur AG, die sich sehr um die neue Form

der Zeitschrift bemühte, legte im Dezember mehrere Vorschläge für Titelblatt und übrige Gestaltung vor. Die vorliegende Form stellt wohl das Günstigste dar, was mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erreicht werden konnte. Anlaß zu längerer Diskussion gab der Titel der Zeitschrift. Allgemein hätte man einen kurzen Titel, ein Schlagwort oder ein Signet begrüßt. Von Mitgliedern der Vereine wurden verschiedene Vorschläge unterbreitet, denen die Vereinsvorstände jedoch nicht zustimmen konnten. So bleibt es mehr oder weniger beim alten Titel. Weniger deshalb, weil «Schweizerische Zeitschrift für ...» wegfällt. Mit dem neuen Titel bleibt die Beziehung zum alten gewahrt, was in der heutigen Zeit des allgemeinen Umbruchs vielleicht auffällt, aber gerechtfertigt ist.

## Rapport d'activité du comité central de la SSMAF pour l'année 1971

### 1. Généralités

1971, ce fut le congrès de la FIG à Wiesbaden. Nos collègues allemands n'ont rien épargné pour bien accueillir les 1000 délégués du monde entier. Les délégués suisses participèrent activement au travail des différentes commissions. Un numéro de notre organe professionnel a montré le travail de nos délégués.

Le développement tempétueux de la technique avec ses conséquences politiques, sociales et économiques met notre association devant de nouveaux problèmes. La discussion des questions «Leitbild», calculs automatiques, formation professionnelle de l'apprenti à l'ingénieur-géomètre nous préoccupe beaucoup. Le comité central est d'avis que ce développement est à réaliser pas à pas, avec le soin de ne pas négliger l'acquis, tout en gardant un esprit ouvert aux nouveautés.

### 2. Mutations

Au cours de 1971 nous avons eu le regret du décès de 6 vétérans et de 2 membres actifs: Leuenberger Walter, 89, Berne (supplément 1970); Ebnöther Otto, St-Gall; Prof. Hegg Louis, 84, Pully (membre honoraire); Jaeggi Joseph, 09, Lausanne; Lorang Pierre, 89, Luxembourg; Prof. Tanner Ernst, 01, Küsnacht; Ulrich Joseph, 14, Lucerne; Hohloch Wilhelm, 96, Berne. Nous gardons le souvenir de ces collègues.

*Démission* de Burki Robert, 14, Vevey; Gardiol Henri, 15, Aigle; Mehlen François, 92, Renens; Werner Alfred, 32, Burgdorf; Wüst Albert, 39, Ebikon.

*Sont promus vétérans*: Buetti Ivo, Muralto; Gsell Max, Zollikofen; Minder Fritz, Wangen bei Olten; Sommer Hans, Belmont. Nous les félicitons cordialement.

*Nouveaux membres* (membres collectifs): A. Messerli AG, Zurich (supplément 1970); Schweizerische Lichtpausanstalten AG, Zurich (supplément 1970); Swissair Photo AG, Zurich (supplément 1970); Elsaesser Rudolf, Kirchberg BE.

*Membres isolés*: Ammann Karl, 41, Reinach; Andreotti Rolf, 43, Zurich; Berger Hans-Rudolf, 42, Effretikon; Bernhard Franz, 43, Zurich; Biaggi Fabio, 46, Pregassona; Bonetti Marco, 42, Bellinzona; Buxtorf Roland, 42, Balsthal; Cavigelli Hubertus, 43, St-Gall; Chevallier Jean-

Jacques, 45, Ecublens; Frei Manfred, 43, Diepoldsau; Freivogel Walter, 45, Äsch; Fricker Peter, 43, Elgg; Gaggioni Luciano, 41, Gordevio; Gisi Antonio, 44, Aldesago; Grob Heinrich, 41, Andelfingen; Hobi Heinz, 43, Coire; Horisberger Jean-Luc, 46, Morges; Hürlimann Urs, 47, Pfäffikon ZH; Jermann Marius, 43, Bergdietikon; Kaiser Bernhard, 37, Arlesheim; Keller Werner, 36, Coire; Messmer Werner, 41, Riehen; Minoli Vladko, 42, Giubiasco; Oettli Walter, 24, Genève; Patocchi Pietro, 43, Bellinzona; Ramseyer Walter, 43, Kleinandelfingen; Rickenbach Werner, 43, Weinfelden; Terribilini Claudio, 45, Gordola; Weilenmann Rudolf, 39, Volketswil.

Nous souhaitons à tous ces nouveaux membres une heureuse activité parmi nous.

La société à fin 1971 a 549 membres dont 6 membres d'honneur, 125 vétérans, 22 membres collectifs et 396 membres individuels.

### 3. Activité

#### 3.1. Comité, conférence des présidents et Assemblée générale

Le comité tient séance le 3 mars à Olten et les 23/24 novembre à Gstaad pour l'examen des affaires courantes.

La 43<sup>e</sup> séance des présidents eut lieu le 24 mars à Berne.

L'Assemblée générale 1971 à Davos en deux journées. Le 1<sup>er</sup> juin ce fut l'assemblée du groupe des praticiens et des organes de surveillance. Pour nos dames un programme spécial était organisé. Un banquet au nouveau bâtiment des congrès rassembla tout le monde pour une agréable soirée sous la baguette directoriale de notre collègue W. Schneider. Le second jour ce fut l'assemblée de la SSMAF suivie d'une excursion au Jakobshorn. Le temps peu agréable ne troubla pas la bonne atmosphère et nos collègues des Grisons sous la direction de H. Strasser ont tout préparé avec soin et méritent nos remerciements sincères.

#### 3.2. Formation professionnelle

En fin d'année la SSMAF reçut à l'examen et prise de position de la Direction fédérale des mensurations cadastrales le nouveau règlement pour l'obtention du diplôme d'ingénieur-géomètre. Dans sa réponse, qui s'appuyait sur les ré-

## Société suisse des Mensurations et Améliorations foncières

|   | Budget 1971          |          | Comptes 1971         |           | Budget 1973 |                              |
|---|----------------------|----------|----------------------|-----------|-------------|------------------------------|
|   | Entrées              | Dépenses | Entrées              | Dépenses  | Entrées     | Dépenses                     |
| <i>A. Comptes généraux</i>                                  |                      |          |                      |           |             |                              |
| Cotisations des membres                                     | 15 500.—             |          | 16 111.10            |           | 16 000.—    |                              |
| Intérêts, impôts remboursements                             | 500.—                |          | 565.95               |           | 600.—       |                              |
| Honoraires du comité  |                      | 1 200.—  |                      | 1 200.—   |             | 1 200.—                      |
| Commissions   |                      | 7 000.—  |                      | 3 463.—   |             | 14 000.—                     |
| LBK frais d'imprimerie (partie)                             |                      | 400.—    |                      | 263.—     |             | —                            |
| Fonds FIG   |                      | 3 000.—  |                      | 3 000.—   |             | 3 000.—                      |
| Travaux d'impression, liste des membres                     |                      | 2 200.—  |                      | 2 118.05  |             | 1 000.—                      |
| Ports, téléphone, taxes                                     |                      | 600.—    |                      | 599.05    |             | 700.—                        |
| Impôts, prix, travaux de diplôme, divers                    |                      | 1 600.—  |                      | 261.20    |             | 1 700.—                      |
|   |                      |          | 16 677.05            | 10 904.30 | 16 600.—    | 21 600.—                     |
| Excédent des recettes                                       |                      |          |                      | 5 772.75  |             |                              |
| Excédent des dépenses                                       |                      |          |                      |           | 5 000.—     |                              |
| <i>B. Revue</i>   |                      |          |                      |           |             |                              |
| Cotisations ordinaires de la société                        | 11 700.—             |          | 12 115.—             |           | 15 000.—    |                              |
| Abonnements individuels, vente par numéros                  | 9 000.—              |          | 11 662.25            |           | 13 000.—    |                              |
| Montant net des annonces                                    | 30 000.—             |          | 31 720.—             |           | 42 000.—    |                              |
| Intérêts  | 300.—                |          | 303.40               |           | 300.—       |                              |
| Frais d'impression (y compris part. commission prospective) |                      | 39 000.— |                      | 35 729.70 |             | 60 000.—                     |
| Honoraires des rédacteurs                                   |                      | 4 000.—  |                      | 4 000.—   |             | 4 800.—                      |
| Honoraires des auteurs                                      |                      | 4 000.—  |                      | 3 424.50  |             | 4 000.—                      |
| Administration, frais, divers                               |                      | 4 000.—  |                      | 4 164.—   |             | 5 000.—                      |
|   |                      |          | 55 800.65            | 47 318.20 | 70 300.—    | 73 800.—                     |
| Excédent des recettes                                       |                      |          |                      | 8 482.45  |             |                              |
| Excédent des dépenses                                       |                      |          |                      |           | 3 500.—     |                              |
| <i>C. Fonds FIG</i>   |                      |          |                      |           |             |                              |
| Recettes  |                      |          | 3 000.—              |           |             |                              |
| Dépenses: Cotisation FIG                                    |                      |          |                      | 499.50    |             |                              |
| Délégués  |                      |          |                      | 2 800.—   |             |                              |
| Exposition  |                      |          |                      |           |             |                              |
| Divers  |                      |          |                      | 1 188.60  |             |                              |
|   |                      |          | 3 000.—              | 4 488.10  |             |                              |
| Excédent des dépenses                                       |                      |          | 1 488.10             |           |             |                              |
| <i>Etat de la fortune</i>                                   |                      |          |                      |           |             |                              |
|   | Etat au 31. 12. 1970 |          | Etat au 31. 12. 1971 |           | Changement  |                              |
| A. Comptes généraux   | 7 918.75             |          | 13 691.50            |           | + 5 772.75  |                              |
| B. Revue  | 13 014.14            |          | 21 496.59            |           | + 8 482.45  |                              |
| C. Fonds FIG  | 1 997.15             |          | 509.05               |           | - 1 488.10  |                              |
| 7.3.1972  |                      |          |                      |           |             | Le caissier central: Eugster |

ponses des sections, le comité central insiste pour la formation universitaire. Le projet de la Commission d'examen recueillit l'accord avec quelques propositions de modification.

La formation des dessinateurs-géomètres n'a pas encore trouvé sa solution. Les commissions paritaires de la Suisse allemande et de Suisse romande ont travaillé indépendamment. Le comité central pense qu'il est de son devoir de promouvoir une solution pour toute la Suisse en collaboration avec l'association des techniciens-géomètres.

La demande de l'office bernois de formation professionnelle pour une décentralisation de la préparation scolaire des apprentis a provoqué une forte opposition auprès des associations intéressées. L'OFIAMT convoqua une séance d'étude où les représentants de la SSMAF et de la VSTV affirmèrent leur volonté de maintenir à Zurich les cours contre la demande isolée des autorités bernoises. L'existence

à Zurich d'un groupe de professeurs permet des études d'un haut niveau.

Un règlement uniforme pour toute la Suisse doit être cherché. Le maintien probable du «statu quo» ne devrait pas étonner bien que les autorités bernoises maintiennent leur but malgré l'opposition des sections bernoises.

Difficultés à nouveau pour admettre que les ingénieurs-géomètres sont qualifiés pour exécuter les plans d'aménagements. Le groupe spécialisé des ingénieurs-agronomes de la SIA a créé une commission d'étude avec le professeur Weidmann pour l'examen de cette question. Le comité central appuie ces efforts par ses délégués Willi Weber et Jean Weidmann.

A l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne en 1971 9 candidats ont réussi leur diplôme, à l'EPF Zurich 40 ingénieurs-agronomes et 2 ingénieurs en mensuration. En octobre 1971 18 candidats ont reçu leur diplôme d'ingénieur-



géomètre à Berne. Au technicum de Bâle ce sont 21 techniciens-géomètres et à Lausanne 9 qui reçoivent leur diplôme. Le certificat de fin d'apprentissage a été délivré à 35 candidats à Lausanne et 79 à Zurich.

### 3.3. «Leitbild»

Cette commission sous la présidence du professeur Kobold a sur demande du comité central pris l'avis des sections et groupements pour la suite des problèmes essentiels, elle propose la formation de commissions particulières.

### 3.4. Calculs numériques de la mensuration cadastrale

Diverses difficultés ont provoqué la non réunion de la commission. Une nouvelle commission se constitua le 11 février 1971. Comme président le professeur Conzett fut élu. Dans cette commission sont représentés: Ecoles polytechniques, Direction fédérale des mensurations cadastrales, conférence des géomètres cantonaux, centres de calcul et comité central SSMAF. La tâche de cette commission fut définie ainsi: mise au point des moyens pour la mensuration cadastrale, rassembler et étudier toutes informations, préparation de séminaires, préavis, échange d'expériences, prise de position sur des points précis pour un programme de travail.

Dans la discussion les problèmes de détails à étudier sont: mise à jour, photogrammétrie, méthode de levé, dessin automatique, taxations et décomptes, conception de nouveaux systèmes.

### 3.5. Evénements internationaux FIG

Nous félicitons notre collègue R. Solari pour son élection comme président de la commission 7 de la FIG.

La session du comité central permanent aura lieu à Tel-Aviv (Israël) du 29 mai au 2 juin 1972.

## 4. Organe professionnel

Les 12 numéros de notre journal avaient 340 pages. Leur contenu intéresse:

|  |              |     |
|--|--------------|-----|
| a) Mensuration, géodésie, cartographie | 124 (138) p. | 36% |
| b) Améliorations foncières             | 67 ( 75) p.  | 20% |
| c) Aménagement                         | 41 ( 12) p.  | 12% |
| d) Vie de société, nécrologie          | 94 ( 95) p.  | 28% |
| e) Bibliographie                       | 14 ( 21) p.  | 4%  |

Volume et répartition sont identiques aux années précédentes pour autant qu'il soit réalisable pour un journal, et respecte les accords entre les sociétés intéressées. La commission de rédaction se préoccupe essentiellement en 1971 d'une nouvelle forme du journal. Elle rédige des propositions pour les différentes sociétés où elle souligna les avantages d'une parution séparée d'une revue professionnelle et d'un bulletin. Elle souligne que cette réalisation aurait comme conséquence l'augmentation des frais. Après l'accord des contractants pour une telle parution, commença la mise au point avec l'imprimerie. L'imprimerie Fabag + Druckerei Winterthur AG qui se donne beaucoup de peine pour cette nouvelle parution déposa en décembre plusieurs projets pour format et page titre. Le format, papier, etc. est ce qu'il est possible de mieux réaliser avec les moyens à disposition. Quant au titre il provoque beaucoup plus de discussions. Généralement on désirerait un titre court, soit un mot frappant ou un graphisme. Les membres de nos sociétés firent plusieurs propositions que le comité central ne put accepter. Ainsi on reste plus ou moins avec notre ancien titre, pourtant raccourci. Avec ce titre on reste dans les traditions, ce qui est bon pour faire contrepoids aux changements apportés.

(voir tableau)

---

## Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

### Einladung zur 45. Hauptversammlung

Samstag, den 3. Juni 1972, 10.15 Uhr,  
im Restaurant Bürgerhaus, Neugasse 20, Bern

#### Traktanden

1. Protokoll der Herbstversammlung 1971
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Rechenschaftsbericht und Abnahme der Jahresrechnung
4. Festsetzung des Jahresbeitrages
5. Kommissionsberichte und Bericht über Architektur-photogrammetrie-Seminar an der ETH
6. Kommission zum Studium der Anwendung der Photogrammetrie in der Parzellarvermessung
7. Internationale Kontakte, OEEPE

8. XII. Internationaler Kongreß für Photogrammetrie in Ottawa

Berichte der Schweizer Aussteller als Information für die zahlreichen Mitglieder, die keine Gelegenheit haben, an dem Kongreß teilzunehmen

9. Varia

Mittagessen

Nachmittag, 14.15 Uhr:

Vortrag von Dr. Dr. h. c. Hellmut Schmid, Direktor für Forschung und Entwicklung des US National Geodetic Survey über Satellitengeodäsie und Weltnetz, Projektierung, Durchführung und Ergebnisse

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme an unserer Frühjahrsversammlung.

Der Vorstand